



1 Allgemeine Informationen

Produktbeschreibung und Verwendung

RINOL EP-QC 209 ist ein gebrauchsfertiges, niedrigviskoses, entschäumtes Zweikomponenten-Grundierungs- und Mörtelharz und ein hervorragendes Bindemittel zur Herstellung lösemittelfreier Epoxidharz-Regulierbeschichtungen. Nach dem Mischen mit dem entsprechenden Härter kann es zur Grundierung von mineralischen und saugfähigen Untergründen für RINOL-Systeme (außer Polyester) verwendet werden. RINOL EP-QC 209 zeichnet sich durch hervorragende Benetzungs- und Haftungseigenschaften aus. Es ist für den Einsatz bei Restfeuchte in Zementsystemen bis zu 4,0 % und in anhydritgebundenen Systemen bis zu 0,5 % (gemessen nach CM-Methode) geeignet.

2 Verlegehinweise

Vorbereitung des Substrats

Der Untergrund muss ausreichend tragfähig sein. Wir empfehlen eine Mindestfestigkeit, die der Betonklasse B25 oder der Estrichklasse ZE, ME oder AE30 entspricht.

Die Haftung und der Verbund des Epoxidharzes auf einem mineralischen Untergrund hängen von der Verankerung durch Rauheit und guter Durchdringung des Untergrundes ab. Hochfeste, vakuumierte, extrem geglättete oder sehr dichte Betonoberflächen erfordern eine intensivere Vorbereitung des Untergrundes. Grundsätzlich ist zu prüfen, ob das Substrat offenporig oder porös ist, da in diesen Fällen zwei oder mehr Anwendungen erforderlich sind, um einen optimalen Porenschluss zu erzielen.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass keine offenen Poren vorhanden sind, um Blasenbildung in nachfolgenden Beschichtungen zu vermeiden. Es sollte immer eine Probe auf einer Testfläche aufgetragen werden. Dies gilt auch für stark saugfähige und/oder poröse Untergründe.

Das Substrat muss durch Kugelstrahlen vorbereitet werden. Grobe Verunreinigungen können durch Mahlen entfernt werden.

RINOL EP QC 209 kann direkt auf zementgebundenen Untergründen mit einer Feuchtigkeit von bis zu 4,0 % (gemessen nach CM-Methode) aufgetragen werden.

Das Substrat muss eine Haftzugfestigkeit von mindestens 1,5 N/mm² aufweisen. Sie muss außerdem frei von öligen, fettigen oder Trennmittelverunreinigungen, losen Partikeln usw. sein. Risse oder hohle Stellen müssen zuvor ordnungsgemäß behoben werden.

Stellen Sie sicher, dass vor oder während der Aushärtungsphase keine silikonhaltigen Materialien oder andere Substanzen, die die Reaktion beeinträchtigen könnten, mit RINOL EP QC 209 in Kontakt kommen.

Verarbeitung

Das Produkt wird in Zweikomponentenbehältern im exakten Mischungsverhältnis geliefert.

Vor der Verarbeitung muss das Material mindestens auf Umgebungstemperatur (d. h. Raum- und Bodentemperatur) erwärmt werden.

Die Komponente B sollte vollständig in die Komponente A entleert werden. Nach dem Mischen für etwa 3–4 Minuten mit einem geeigneten elektrischen Rührgerät sollte die Mischung in einen anderen Behälter gegossen und erneut kurz gerührt werden.

Grundierung:

Die Grundierungsmasse sollte portionsweise auf die zu beschichtende Fläche gegossen und anschließend mit einem Spachtel oder einem Gummispatel verteilt werden. Die Grundierung sollte anschließend mit einer kurzflorigen

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B)		
1	Dichte (23 °C)	ca. 1,1g/cm ³
2	Verpackungseinheit (2-Komponenten-Behälter)	25-kg-Behälter oder Fässer
3	Haltbarkeit/Lagerung	12 Monate bei 5–20 °C. Bitte lagern Sie das Produkt stets über dem Gefrierpunkt und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt (auch während des Transports).

Technische Daten		
Ausgehärtetes Material		
1	Klebefestigkeit (DIN ISO 4624)	> 1,5N/mm ²

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B)		
1	Verarbeitungszeit (20 °C)	ca. 20–25 Minuten
2	Verarbeitung/Material/Raumtemperatur	ca. 15–25 °C (mindestens 3 Grad über dem Taupunkt, auch während der Verlegung und Aushärtung)
3	Materialverbrauch: Grund-Regulierungsbeschichtung: siehe „Regulierungsbeschichtung“ Verarbeitungshinweise	Der Verbrauch von 300–500 g/m ² kann je nach Untergrund variieren.
4	Begehbar (20 °C)	nach 12–15 Stunden
5	Nachfolgende Schicht (20 °C)	innerhalb von 12–24 Stunden
6	rel. Feuchtigkeit	< 75 % (während der gesamten Verlege- und Aushärtungsphase)

Stoffrolle aufgerollt werden. Es muss so aufgetragen werden, dass ein porenfreier Film entsteht. Bei Luftporenbeton ist beispielsweise eine spezielle Untergrundvorbereitung erforderlich. Je nach Untergrund können mehrere Anwendungen erforderlich sein.

Zum Beschichten vertikaler Flächen 1–3 % RINOL X965 zur Mischung hinzufügen. Zur Verbesserung der Schichtverbundfestigkeit die flüssige Grundierung mit RINOL QS20 Quarzsand (0,3–0,8 mm; Verbrauch ca. 0,5–1,0 kg/m²) bestreuen.

Hinweis:

- Bei der Arbeit mit Ausgleichsbeschichtungen nicht übermäßig schleifen.
- Bei der Bearbeitung der leitfähigen Schicht (RINOL EP E480 oder RINOL EP QC 483 AS) darf nicht geschliffen werden.

Für gefüllte Vorschriftenbeschichtungen beachten Sie bitte die Verarbeitungshinweise für „Vorschriftsbeschichtungen“

Kunstharmörtel:

Je nach Temperatur kann das Mischungsverhältnis von Bindemittel und Füllstoff zwischen 1:9 und 1:7 variiert werden. Der Kunstharmörtel wird in üblicher Weise auf eine mit ca. 1000 g/m² RINOL QCR 20 Quarzsand bestreute Grundierung in einer Mindestdicke von 8 mm aufgetragen. Dieser wird anschließend verteilt, abgezogen und geglättet.

Wenn RINOL EP QC 209 eingefüllt werden soll, sollte der Anwender einen lokalen Test durchführen, um sicherzustellen, dass das gewünschte Ergebnis erzielt wird. Die technischen Daten können je nach Füllgrad/verwendeter Füllung variieren.

Überarbeitung

Vor dem Auftragen der nächsten Schicht muss der gesamte überschüssige Quarzsand vollständig entfernt werden. Bei einer Überarbeitung der Schicht innerhalb von 24 Stunden nach dem Auftragen ist ein weiteres Schleifen der Grundierung nicht erforderlich.

Soll die nächste Schicht jedoch erst mehr als 24 Stunden nach dem Auftragen der Grundierung aufgetragen werden, muss diese vollständig mit RINOL QCR 20 Quarzsand (Verbrauch ca. 0,5–1,0 kg/m²) abgedeckt oder entsprechend angeschliffen und der Schleifstaub abgesaugt werden.

Bei der Verwendung von Kunstharmörtel ist darauf zu achten, dass die Grundierung frisch ist und dass je nach Schichtdicke des Kunstharmörtels feuergetrockneter Quarzsand (z. B. 0,3–0,8 mm oder 0,7–1,2 mm) auf die frische Grundierung gestreut wird.

Sicherheitsmaßnahmen

Informationen zur Handhabung des Produkts entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Sicherheitsdatenblatt und den Chemikalienvorschriften für den Umgang mit Beschichtungsstoffen (M004/M023). Tragen Sie während der Verarbeitung geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Der Hautkontakt mit flüssigen Harzen kann gesundheitsschädlich sein und Allergien auslösen.

Informationen zu den Schichtungsmöglichkeiten und zur Anwendung der RINOL-Produkte finden Sie im RINOL-Technikleitfaden.

Bitte beachten Sie

Die angegebenen Spezifikationswerte sind ungefähre Angaben und stellen keine Garantie für die Eigenschaften des Produkts dar. Aus dem Produktdatenblatt können daher keine Haftungsansprüche abgeleitet werden.

EP-Harze sind im Allgemeinen nicht langfristig farbstabil, wenn sie UV-Strahlen und Witterungseinflüssen ausgesetzt sind. Oberflächen, die chemischen und mechanischen Belastungen ausgesetzt sind, weisen Abnutzungserscheinungen auf. In diesem Fall wird eine regelmäßige Wartung empfohlen.

Verbrauchsmenge, Verarbeitungszeit, die Zeit bis zur Begehrbarkeit und die Erreichung der Tragfähigkeit sind abhängig von der Temperatur und dem jeweiligen Objekt.

Bitte beachten Sie, dass nur die aktuelle Version des technischen Datenblatts

gültig ist und alle vorherigen Versionen ersetzt.

Wichtiger Hinweis

Neben der Umgebungstemperatur ist auch die Bodentemperatur von großer Bedeutung. Im Allgemeinen verlaufen chemische Reaktionen bei niedrigen Temperaturen langsamer. Dies verlängert die Nachbearbeitungszeit und die Zeit, bis der Boden wieder begehbar ist. Höhere Produktviskositäten erhöhen auch den Materialverbrauch.

Bei höheren Temperaturen werden die chemischen Reaktionen jedoch beschleunigt, wodurch sich die Nachbearbeitungszeit und die Zeit bis zur Begehrbarkeit des Bodens verkürzen.

Das Material sollte während der Verarbeitung generell vor Wasserkontakt geschützt werden. Darüber hinaus muss es nach dem Auftragen etwa 24 Stunden lang vor direkter Einwirkung von Wasser geschützt werden (bei 20 °C). Während dieser Zeit kann der Kontakt mit Wasser (z. B. Tau oder Kondenswasser) zu einer Weißfärbung (Carbamatbildung) auf der Oberfläche führen oder die Oberfläche kann an diesen Stellen klebrig werden, was die Haftung nachfolgender Beschichtungen beeinträchtigen kann.

Bitte beachten Sie, dass nur die aktuelle Version des technischen Datenblatts gültig ist und alle vorherigen Versionen ersetzt.

Rechtlicher Hinweis:

Die technischen Daten der Produkte des Unternehmens wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Empfehlungen oder Vorschläge hinsichtlich der Verwendung dieser Produkte erfolgen jedoch ohne Gewähr, da die Bedingungen, unter denen sie verwendet werden, außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, zu prüfen, ob die Produkte für die jeweilige Anwendung geeignet sind und ob die Einsatzbedingungen für das jeweilige Produkt angemessen sind. Aus dem Produktdatenblatt kann daher keine Haftung abgeleitet werden.

Bitte beachten Sie, dass nur die aktuelle Version des Datenblatts gültig ist und alle vorherigen Versionen ersetzt. Die technischen Daten sind von uns ermittelte Näherungswerte und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Druckfehler, Irrtümer, Übersetzungsfehler und Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie, dass die Angaben in den Systemdatenblättern je nach Sprache/Land abweichen können. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.rinol.com.

Das technische Datenblatt befreit den Anwender nicht von der Durchführung eigener Anwendungsversuche, sofern erforderlich und im Rahmen seiner Möglichkeiten. Informationen zu Beschichtungsoptionen und detailliertere Informationen zur Installation von RINOL-Produkten finden Sie im RINOL-Technikleitfaden.

CE-Kennzeichnung:

Die DIN EN 13813 „Estrichmörtel, Estrichmischungen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen“ (Januar 2003) legt die Anforderungen an Estrichmörtel für Innenböden fest. Die Norm umfasst auch Beschichtungen und Dichtstoffe aus Kunstharmen. Produkte, die dieser Norm entsprechen, werden mit der CE-Kennzeichnung versehen.



RCR Flooring Products Italia S.r.l.

Via Chiarugi 76/U

I-45100 Rovigo

10¹

EN 13813 SR-B1,5 -IR4

Kunstharzestrich/-beschichtung für den Innenbereich in Gebäuden (Konstruktionen gemäß technischen Datenblättern)

Brandverhalten: B_{FL-S1}

Wasserdurchlässigkeit: NPD²

Verschleißfestigkeit (Abriebfestigkeit): NPD²

Zugfestigkeit: B 1,5

Schlagfestigkeit IR 4

Trittschalldämmung: NPD²

Schallabsorption: NPD²

Chemische Beständigkeit: NPD²

-1) die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde.

-2) NPD = Keine Leistung bestimmt; charakteristischer Wert nicht angegeben

CE-Kennzeichnung: 1504-2

Bodenbelagssysteme, die mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, und die entsprechenden Produkte müssen der DIN EN 1504-2 entsprechen und die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllen.

Die DIN EN 1504-2 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandhaltung von Betonbauwerken – Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen an die Oberflächenschutzverfahren „hydrophobe Imprägnierung“, Imprägnierung und Beschichtung fest. Das entsprechende Datenblatt ist auf Anfrage erhältlich.

Europäische Verordnung 2004/42 (Decopaint-Richtlinie)

Der gemäß der europäischen Verordnung 2004/42 zulässige maximale VOC-Gehalt (Produktkategorie IIA/j, Typ SB) beträgt 500 g/l (Grenzwert 2010) im gebrauchsfertigen Zustand. Der maximale VOC-Gehalt von RINOL EP QC 715 in gebrauchsfertigem Zustand beträgt weniger als 500 g/l.